

mädchen**chor**
hannover



11. Januar 2015

11:30 Uhr

Staatsoper Hannover

Neujahrskonzert

Mitwirkende: Mädchenchor Hannover, Katharina Held, Anna Mengel, Maria Rüssel, Sara Zwingmann, Vukan Milin, Nikolaus Kolb, Sharon Kam, Birte Päpflow, Saskia Rohde, Johanna Held, Ute Sommer, Hermann Haffner, Nicolai Krügel, Ulfert Smidt, Ensemble Schwerpunkt.

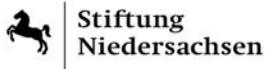
Wir danken unseren Großförderern
für das neue Chorhaus

RUT- UND KLAUS-BAHLESEN-STIFTUNG



WALTER UND CHARLOTTE
HAMEL STIFTUNG

Wilhelm Hirte
Stiftung



Für institutionelle Förderung
danken wir



Der Mädchenchor Hannover
ist Mitglied im



Neujahrs- konzert

Mitwirkende:

Mädchenchor Hannover

Katharina Held

Anna Mengel

Maria Rüssel

Sara Zwingmann

Vukan Milin

Nikolaus Kolb

Sharon Kam

Birte Päplow

Saskia Rohde

Johanna Held

Ute Sommer

Hermann Haffner

Nicolai Krügel

Ulfert Smidt

Ensemble Schwerpunkt

mädchen**chor**
hannover



PROGRAMMFOLGE

Vokale Grundstufe, Vorklasse und Nachwuchschor des Mädchenchors Hannover

Siegfried Strohbach (*1929): Ausschnitte aus „Tanz rüber, tanz nüber“
Swantje Bein, Klavier

Ensemble Schwerpunkt

Marcus Aydintan (*1983): Relief (Uraufführung) I und II

Mädchenchor Hannover

Henry Purcell (1659 – 1695): Ausschnitte aus: King Arthur
Hither, this way
Shepherd, leave decoying
In vain are our graces
Two daughters
Fairest isle

Ensemble Schwerpunkt

Marcus Aydintan Relief (Uraufführung) III

Mädchenchor Hannover

Alfred Koerppen (*1926): Zauberwald (Kurzfassung)

Ensemble Schwerpunkt

Marcus Aydintan Relief IV und V

Mädchenchor Hannover und Ensemble Schwerpunkt

André Caplet (1878 – 1925) Sanctus (arr. Marcus Aydintan)

Mädchenchor Hannover

Francis Poulenc (1899 – 1963) Litanies à la vierge noire

Robert Schumann (1810 – 1856) Erste Begegnung op. 74, Nr.1

Liebesgram op. 74, Nr. 3

Gabriel Fauré (1845 – 1924)/

André Messager (1853 – 1929):

Messe pour les pêcheurs de Villerville

- Kyrie eleison

- Gloria

- Sanctus

- O salutaris

- Agnus Dei



Musikalische Gesamtleitung

Gudrun Schröfel

Mädchenchor Hannover

Leitung Nachwuchschor

Georg Schönwälder

Leitung Vokale Grundstufe

Gabriele Schönwälder

Leitung Vorklasse

Swantje Bein

Leitung Ensemble Schwerpunkt

Mikael Rudolfsson

Keine Pause



Neujahrskonzert des Mädchenchors Hannover

Chor- und Singschule mit Education Programm

Der Mädchenchor Hannover fühlt sich einer Basisarbeit auf hohem Niveau verpflichtet. Nur wenn diese funktioniert, kann es auch Spitzenleistungen geben. Die Struktur der Chor- und Singschule Mädchenchor Hannover ist ein idealer Ort zur Vermittlung musikalischer und sozialer Kompetenz: neben künstlerischer Interpretationsfähigkeit werden Kreativität, Disziplin, Konzentrationsvermögen, Toleranz, Solidarität, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kontinuität gefördert. Das Education Programm bietet eine altersgerechte musikalische und stimmliche Ausbildung in vier Stufen: Vokale Grundstufe (6–8 Jährige), Vorklasse (8–9 Jährige), Nachwuchschor (9–12 Jährige), Konzertchor (ab 11 Jahren).

Im Neujahrskonzert präsentieren sich traditionell alle Stufen des Education Programms. Die Vorklassen beginnen den Reigen – im wörtlichen Sinne – mit Ausschnitten aus Siegfried Strohbachs „Tanz rüber, tanz nüber“. Der Konzertchor vermittelt einen Eindruck der stilistischen Breite seines Repertoires: in der Musikgeschichte beginnend mit englischem Barock über deutsche und französische Hoch- und Spätromantik bis hin zur zeitgenössischen Musik. Neben einem homogenen Chorklang, in dem die Einzelstimmen zur klanglichen Einheit verschmelzen, dürfen sich auch die solistischen Qualitäten einzelner Sängerinnen entfalten.

Henry Purcells **King Arthur** entstand wie seine drei weiteren semi-operas oder dramatick operas zwischen 1690 und 1695. Das Libretto von John Dryden erzählt den englischen Nationalmythos um König Artus und kulminiert im letzten Akt in einer Huld-

gung der personifizierten Britannia, u.a. bekennt sich die Liebesgöttin Venus in der Arie „Fairest Isle“ zu Britannien.

Mit Alfred Koerppen verbindet den Mädchenchor Hannover eine jahrzehntelange Zusammenarbeit. Immer wieder hat Koerppen gezielt für den Mädchenchor komponiert und dabei die stimmlichen Fertigkeiten der jungen Sängerinnen gefördert und gefordert. So entstand der **Zauberwald** als Auftragswerk für die Teilnahme des Mädchenchors am ersten Deutschen Chorwettbewerb, den der Chor gewann. Das Stück erzählt das Märchen von Jorinde und Joringel, die sich im Wald verirren und in den Bannkreis der Zauberin geraten. Koerppen erweitert die Vierstimmigkeit von zwei Sopranen und zwei Altan, indem er den Stimmgruppen eine wechselnde Anzahl Solistinnen zur Seite stellt. Als Joringel den Raum mit den siebentausend Vogelkäfigen betritt, hat sich der Chor bis zur Vierzehnstimmigkeit aufgefächert und das Publikum befindet sich mit Joringel inmitten eines vielstimmigen Vogelgezwitschers. Der Gesang der Vögel und die Geräusche des unheimlichen Zauberwaldes werden von den Mädchen durch unterschiedliche Stimmetechniken erzeugt.

Die **Messe des pêcheurs de Villerville** (Messe für die Fischer von Villerville) komponierten Gabriel Fauré und sein Schüler André Messager während eines Sommerurlaubes im Landhaus des befreundeten Industriellenehepaars Camille und Marie Clerc in Villerville. Die Messe wurde zu Gunsten der Fischervereinigung des normannischen Küstenstädtchens aufgeführt und entstand innerhalb weniger Tage Ende August 1881. Wie die Messe damals die Herzen (und Geldbeutel) der Zuhörenden öffnete, so berührt Musik weiterhin die Menschen. Die Chor- und Singschule des Mädchenchors Hannover begleitet junge Menschen dabei.

Katharina Talkner





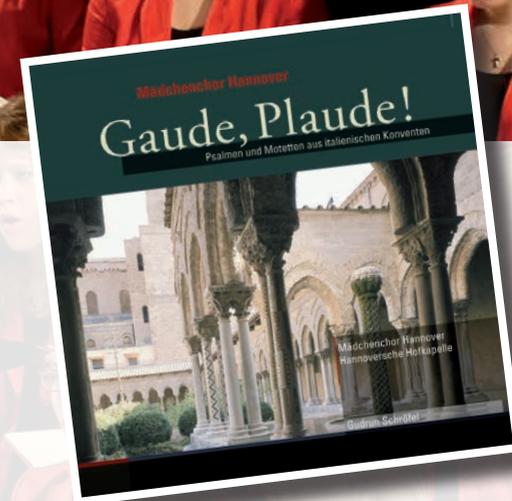
2013

Johann Michael Haydn, Hans Kössler
Messen für Frauenchor

Mädchenchor Hannover
il gioco col suono
Ulfert Smidt, Orgel
Leitung Gudrun Schröfel
15,95 €

Wenn Ihnen die Messsätze von **Haydn** und **Kössler** Lust auf mehr gemacht haben, sei Ihnen die neue CD des Mädchenchor Hannover empfohlen. Philip Reed schrieb darüber in „Choir & Organ“ (September/Oktober 2014):

„Michael Haydn's *Missa sub titulo Sancti Leopoldi* (1808) was described by a contemporary of the composer's as being dominated by the ‚style of childhood‘ and ‚an honest faith that is not overly brooding‘; and those remarks could be equally applied to his other Mass setting (from 1777) recorded here. Both were written for performance at the Salzburg Kapellhaus on Holy Innocents' Day (marking the murder of the first-born male children on Herod's instructions), when the Salzburg tradition was for boys without the male voices to sing the Mass. Michael Haydn provided unpretentious, straightforward settings without the wit and inventiveness of his older brother Joseph or the emotion of Mozart. Kössler's F minor Mass for high voices and organ dates from the 1880s and reflects something of his teacher Rheinberger's influence. Gudrun Schröfel obtains stylish readings of all three pieces (the Kössler is a premiere recording) from her even-toned, well-focused Hanover forces.“



2008

Cozzolani, Perucona
Gaude, Plaude!

Mädchenchor Hannover
Hannoversche Hofkapelle
Leitung Gudrun Schröfel
15,95 €

Auch von Chiara Margarita **Cozzolani**, von der das Kyrie des heutigen Programmes stammt, hat der Mädchenchor Hannover weitere Werke auf CD eingespielt.

Rezension zur CD in „Nobilis“ (September 2008):

„FLOTTE GEISTLICHKEIT

Wunderbare Musik ist in italienischen Frauenklöstern des 17. Jahrhunderts komponiert worden. Damit dieser Geheimtipp nicht geheim bleibt, hat der Mädchenchor Hannover die CD ‚Gaude, Plaude!‘ mit Werken von Chiara Margarita Cozzolani und Maria Xaveria Perucona herausgebracht. Diese geistliche Musik klingt abwechslungsreich, bald hypnotisch, bald nachgerade flott – einige Passagen könnten ohne weiteres Jazzfreunde begeistern. Wie gewohnt, zeigt der Chor unter der Leitung von Gudrun Schröfel allerhöchste Gesangskultur: Die Phrasierungen stimmen, nichts wackelt bei den Tempowechseln, und wenn das Ende von ‚Gloria in altissimis Deo‘ recht unvermutet ins Pianissimo driftet, meistern die jungen Sängerinnen auch diese heikle Klippe überzeugend. Die Hannoversche Hofkapelle steuert eine gerade durch die Unaufdringlichkeit tadellose Begleitung bei.“



Marcus Aydintan, Komponist

Marcus Aydintan, 1983 in eine hannoversche Musikerfamilie norwegischer und türkischer Herkunft geboren, studierte Schulmusik, Komposition und Musiktheorie bei Anton Plate in Hannover sowie Komposition bei Reinhard Felbel in Salzburg. Außerdem besuchte er Meisterkurse bei Isabel Mundry und Wolfgang Rihm. Zahlreiche

Kompositionsaufträge, zum Beispiel für die „Sommerlichen Musiktage Hitzacker“, „musica assoluta“ und das „Musik-21-Festival“ sowie Uraufführungen im In- und Ausland dokumentieren sein künstlerisches Schaffen. Seine Werke wurden u.a. vom „Nomos Quartett“, dem „Boulanger Trio“ und vom „Österreichischen Ensemble für Neue Musik“ aufgeführt. Marcus Aydintan wurde u.a. 2005 mit dem Förderpreis für Komposition der „Alfred-Koerppen-Stiftung“, 2009 mit dem Stipendium des „Richard-Wagner-Verbands“ und 2013 mit dem niedersächsischen Künstlerstipendium ausgezeichnet. Als Lehrbeauftragter für Musiktheorie und Gehörbildung unterrichtet er an den Musikhochschulen in Hannover und Würzburg sowie an der „Universität der Künste“ in Berlin.

Relief (2014) für zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba

Das Quintett „Relief“ ist eine Auftragskomposition für das Ensemble Schwerpunkt. Es beschreibt Verwandlungen eines Signals, welches zu Beginn des Werks in den Trompeten vorgestellt wird. In fünf Sätzen werden unterschiedliche Stationen dieser Verwandlung dargestellt, wobei jeder seinen eigenen Tonfall hat: Im zweiten Satz versteckt sich das Signal in zunächst leisen und kurzen, aber immer lauter und intensiver werdenden Klängen, die sich im dritten Satz in eine Folge von energischen Repetitionen verwandeln. Alle Sätze sind jeweils am Anfang und am Ende miteinander verknüpft – mal verschleiert, mal deutlicher erkennbar. Im dritten und vierten Satz bilden sich Klangflächen, aus denen einzelne Ereignisse in zeitlicher Versetzung hervorgehoben werden, wie in einem Bild mit einem Hintergrund und einem sich verschiebenden, „reliefhaften“ Vordergrund.

Relief



Vitae



Vukan Milin, Flöte

Vukan Milin studierte in Köln bei Hans-Martin Müller und Andrea Lieberknecht, in München bei Paul Meisen und András Adorján und an der „University of Arts“ in Tokio ebenfalls bei Paul Meisen und Ch. K. Kim.

Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, beim „Concours des Jeunes Solistes Européens Luxembourg“ und beim „Asahi Competition Japan“ wurde er mit ersten Preisen ausgezeichnet. 1995 wurde er Stipendiat von „Yehudi Menuhin Live Music Now“. Nach drei Jahren als Soloflötist des „Kölner Kammerorchesters“ wechselte Vukan Milin 1998 in dieser

Position zum „Niedersächsischen Staatsorchester Hannover“. Ferner war er Mitglied des Jeunesses Musicales Weltorchesters und Stipendiat der Orchesterakademie München e.V. Vukan Milin ist Lehrbeauftragter an der „Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover“.



Nikolaus Kolb erhielt zunächst Klavier- und Blockflöten-, später dann Orgel- und Oboenunterricht. Er gewann Preise bei „Jugend musiziert“ und spielte unter anderem im Landesjugendorchester. Von 1998 bis 2004 studierte er an der „Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover“ im Fach „Oboe“ bei Klaus Becker. Er absolvierte Meisterkurse beispielweise bei Ingo Jonicki, Stefan Schilli und spielte beim „Schleswig-Holstein Musik Festival 2001“ unter Christoph Eschenbach, Esa-Pekka Salonen, Heinrich Schiff u.a.. Seit 2002 ist Nikolaus Kolb stellvertretender Solo-Oboist im „Niedersächsischen Staatsorchester Hannover“.



Nikolaus Kolb, Oboe



Sharon Kam, Klarinette

Seit über 20 Jahren gehört Sharon Kam zu den weltweit führenden Klarinetistinnen und arbeitet mit den bedeutendsten Orchestern in den USA, Europa und Japan.

Vom Anbeginn ihrer Karriere sind die beiden Mozartschen Meisterwerke für die Klarinette ein wesentlicher Bestandteil ihrer künstlerischen Arbeit: Im Alter von 16 Jahren spielte sie Mozarts Klarinettenkonzert in ihrem Orchesterdebüt mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta, und nur wenig später sein Klarinettenquintett gemeinsam mit dem Guarneri Quartet in New York.

Zu Mozarts 250. Geburtstag spielte sie sein

Klarinettenkonzert im Ständetheater in Prag und erfüllte sich im gleichen Jahr den Wunsch sowohl das Konzert als auch sein Klarinettenquintett mit der Bassett-Klarinette aufzuzeichnen.

Als begeisterte Kammermusikerin arbeitet Sharon Kam darüber hinaus mit Künstlerfreunden wie Lars Vogt, Christian Tetzlaff, Enrico Pace, Daniel Müller-Schott, Martin Helmchen und dem Jerusalem Quartett. Sie ist häufiger Gast bei Festivals in Schleswig-Holstein, Heimbach, Rheingau, Risør, Cork, Verbier, der Schubertiade und in Delft.

Ihr Engagement für zeitgenössische Musik lässt sich an zahlreichen Uraufführungen ablesen; darunter Krzysztof Pendereckis Klarinettenkonzert und Quartett sowie Klarinettenkonzerte von Herbert Willi, Iván Erőd und Peter Ruzicka. Durch ihre zahlreichen Aufnahmen hat Sharon Kam bewiesen, dass sie in der Klassik wie in der Moderne, aber auch im Jazz zu Hause ist. Sie wurde zweimal mit dem ECHO Klassik als „Instrumentalistin des Jahres“ ausgezeichnet. Die Aufnahme „American Classics“ mit dem London Symphony Orchestra unter der Leitung von Gregor Bühl wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Zuletzt folgte ihre gefeierte „Opera!“-CD mit Transkriptionen von Arien Rossinis, Puccinis bis hin zu Wolf-Ferrari für Klarinette und Kammerorchester, die sie 2013 mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn unter Ruben Gazarian einspielte.



Birte Páplow, Violine

Birte Páplow erhielt ihren ersten Violinunterricht im Alter von 7 Jahren an der Musikschule Waren/Müritz. Mit 16 Jahren ging sie an das Spezialgymnasium für Musik „Carl Maria von Weber“ nach Dresden. 1997 nahm sie ihr Violinstudium bei Prof. S. Picard an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin auf und beendete es 2005 mit dem Konzertexamen.

Frau Páplow nahm an Meisterkursen mit C. Edinger, I. Ozim, Z. Bron und dem „Vogler Quartett“ teil. Sie spielte im „Konzerthausorchester Berlin“ und dem Orchester der „Deutschen Oper Berlin“.

Darüber hinaus trat sie als Kammermusikerin im „Gasteig“ in München sowie im „Konzerthaus Berlin“ auf und spielte im „Nomos Quartett“. Seit 2006 ist sie festes Mitglied des „Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover“. Sie spielt regelmäßig mit ihrem Klavierpartner Nicolai Krügel.



Saskia Rohde, Violine

Saskia Rohde studierte Violine an der „Hochschule für Musik und Theater Hamburg“ bei Prof. Isabella Petrosjan und Prof. Christoph Schickedanz. 2008 schloss sie ihr Studium mit dem künstlerischen Diplom erfolgreich ab und absolvierte 2009 zusätzlich das pädagogische Diplom als Instrumentallehrerin. 2009-2012 war sie im „Niedersächsischen Staatsorchester“ an der „Staatsoper Hannover“ als 1. Violine engagiert. Frau Rohde wirkt regelmäßig bei Konzerten großer Orchester mit, u.a. im „Oldenburgischen Staatstheater“, im „Philharmonischen Staatsorchester Mainz“, beim „Göttinger Symphonie Orchester“, der „Jenaer Philharmonie“ und bei den „Düsseldorfer Symphonikern“. In verschiedenen Kammerorchestern ist sie regelmäßig als Konzertmeisterin oder als Stimmführerin der 2. Violinen tätig. Darüber hinaus widmet sie sich intensiv der Kammermusik im „Mizar Quartett“, im „Ensemble Tedesco“ und im „Emmaus Klavierquintett“.



Johanna Held, Viola

Johanna Held studierte Bratsche in Dortmund bei Prof. H.-G.Lange und in Hannover bei Prof. H.-O. Graf. Während des Studiums war sie Mitglied im „Europäischen Jugendorchester“ mit Tourneen innerhalb Europas und nach Mexiko. Seit 1986 ist sie festes Mitglied im „Niedersächsischen Staatsorchester Hannover“. Ihre Tätigkeit umfasst Opern, Ballette, Sinfoniekonzerte und Kammermusik in verschiedensten Besetzungen.



Ute Sommer, Violoncello

Ute Sommer studierte an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Christoph Henkel und Marçal Cervera und anschließend an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. David Geringas. Sie war mehrfache Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“ im Fach Streichtrio. Es schloss sich eine langjährige kammermusikalische Tätigkeit im „Zimmermann Streichtrio“ und „ARTE ENSEMBLE“ an. Ute Sommer spielt im „Freiburger Barockorchester“ und dem „Balthasar Neumann Orchester“ und wirkt als Gast in der „NDR Radiophilharmonie“ und dem „Niedersächsischen Staatsorchester Hannover“ mit.

Geboren 1986 in Frankfurt am Main, besuchte Hermann Haffner seit seinem fünfzehnten Lebensjahr das Musikgymnasium „Schloss Belvedere“ – Hochbegabtenzentrum der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar, wo er Unterricht bei Prof. Horst-Dieter Wenkel erhielt. An selbiger Hochschule begann Hermann Haffner nach bestandem Abitur sein Studium zum Diplomorchestermusiker, welches er nach einem weiteren Lehrerwechsel in Hannover an der „Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover“ mit sehr gut abschloss. Derzeit absolviert er dort bei seinem jetzigen Lehrer Prof. Ekkehard Beringer ein Aufbaustudium (Master of Music). Meisterkurse bei namhaften Kontrabassisten wie z.B. Christine Hoock oder Catalin Rotaru vervollständigten seine Ausbildung. Während seiner Schulzeit war Hermann Haffner bereits Mitglied verschiedener Landesjugendorchester sowie des Bundesjugendorchesters. Zudem ist er mehrfacher Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Weitere Orchestererfahrung sammelte er als Mitglied der „Jungen Deutschen Philharmonie“ sowie als Akademist im NDR Hannover. Parallel zu seinem Studium ist Hermann Haffner freischaffender Musiker und hat unter anderem regelmäßige Engagements bei der „NDR Radiophilharmonie“, der „Staatsoper Hannover“ und der „Deutschen Kammerphilharmonie Bremen“.



Hermann Haffner, Kontrabass

Nicolai Krügel erhielt seinen ersten Klavierunterricht bei Hella Sperschneider in seiner Heimatstadt Kiel. Er studierte in Weimar bei Gerlinde Otto und Thomas Steinhöfel. Darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Ferenc Rados und Paul Badura-Skoda und rundete seine Ausbildung mit der „Meisterklasse Lied“ an der „Hochschule für Musik und Theater München“ bei Helmut Deutsch und Rudi Spring ab. Anschließend war Nicolai Krügel drei Jahre als Korrepetitor im Opernstudio der „Bayerischen Staatsoper“ tätig. Seit 2010 ist er freischaffender Pianist, Korrepetitor und Klavierlehrer.

Er konzertierte als Solist, Kammermusikpartner und Liedbegleiter u.a. bei den „Sommerlichen Musiktagen Hitzacker“, den „Merseburger Orgeltagen“, im großen Sendesaal des „NDR“ in Hannover sowie in der „National Concert Hall“ in Dublin. Nicolai Krügel begleitet Ensemblemitglieder der Opernhäuser in München, Wien und Düsseldorf, den „Mädchenchor Hannover“ sowie Instrumentalisten der Staatsopern München und Hannover, des „Gewandhausorchesters“ Leipzig und der „Deutschen Oper Berlin“. Er arbeitet mit Dirigenten wie Kent Nagano, Kirill Petrenko und Andris Nelsons zusammen und war Stipendiat der „Yehudi Menuhin Stiftung“.



Nicolai Krügel, Klavier



Ulfert Smidt, Orgel

Ulfert Smidt wuchs in Bremen auf, wo er seit seinem elften Lebensjahr Orgelunterricht erhielt. In Hannover studierte er Kirchenmusik in der Orgelklasse von Ulrich Bremsteller und legte dort 1985 das A-Examen ab.

Als Stipendiat der deutschen Studienstiftung führte sein Weg nach Amsterdam zu Piet Kee und Ewald Kooiman und damit an die wichtigsten Orgeln der Niederlande. Weitere Anregungen verdankt er darüber hinaus Michael Radulescu und Harald Vogel.

Nach Tätigkeiten als Kirchenmusiker und Orgelrevisor in Holzminden und Bremen wirkt Ulfert

Smidt seit 1996 als Organist der Marktkirche Hannover. Er ist künstlerischer Leiter der dortigen internationalen Orgelkonzertreihe. Darüber hinaus ist er als Dozent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover tätig. Zahlreiche CDs dokumentieren die stilistische Bandbreite Ulfert Smidts: das gesamte Orgelwerk von Johannes Brahms, Norddeutsche Orgelmusik, César Franck-Transkriptionen, Werke von Bach, Mendelssohn, Frank Martin und Messiaen. Seine Einspielungen wurden mit namhaften Preisen ausgezeichnet, darunter der Preis der Deutschen Schallplattenkritik (ECHO Klassik).

Die letzten fünf Produktionen entstanden an den drei Orgeln der Marktkirche Hannover (Italienische Orgel, Chor-Ensemble-Orgel, Große Orgel).



Ensemble Schwerpunkt

Das Blechbläserquintett wurde 2009 von fünf Studenten der „Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover“ gegründet und hat sich rasch als einzigartiges und experimentierfreudiges Ensemble einen Namen gemacht. Als „Schwerpunkt“ präsentieren die jungen Musiker ein aufregendes und anspruchsvolles zeitgenös-

sisches Repertoire, oft in Verbindung mit traditionellen Werken, und arbeiten mit Komponisten an neuen Werken für Blechbläserquintett zusammen.

Innerhalb eines Jahres gab das Ensemble sein Debut-Konzert beim „LjudOL-

jud“ Festival in Stockholm, erspielte sich den „Internationalen Mendelssohn-Preis“ für Kammermusik der „Stiftung Preußischer Kulturbesitz“ in Berlin und trat live beim „Norddeutschen Rundfunk“ auf. Im Jahre 2012 haben sie den ersten Preis beim „Internationalen Jan Koetsier Wettbewerb“ in München gewonnen. Regelmäßig erweitert das Ensemble seine Besetzung für größere Werke mit Percussion, Choreographie und elektronischen Instrumenten. In der Zukunft plant das Ensemble Schwerpunkt unter anderem eine Tournee in Finnland, Aufnahmen mit dem „Bayerischen Rundfunk“ und „Wergo“ sowie die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Musiker Mike Svoboda.



Der Mädchenchor Hannover

Der Mädchenchor Hannover ist einer der führenden Chöre seiner Gattung weltweit. Er genießt in der internationalen Chorwelt ein hohes Ansehen und wurde zu Konzerttourneen in zahlreiche europäische Länder, in die USA, nach Israel, Brasilien, Chile, Russland, Japan und China eingeladen.

Der Mädchenchor ist Preisträger nationaler und internationaler Chorwettbewerbe u.a. des „Deutschen Chorwettbewerbs“, des „Johannes Brahms Wettbewerbs“, der „BBC Awards“, des Internationalen Chorwettbewerbs der EBU „Let the Peoples Sing“, des „Internationalen Kammerchor-Wettbewerbs Marktoberdorf“ sowie der internationalen Chorwettbewerbe „Guido d’Arezzo“ und „Prof. G. Dimitrov“. Gerade bestätigte der Mädchenchor beim „9. Deutschen Chorwettbewerb“ 2014 erneut seine differenzierte musikalische Gestaltungskunst und seine brillante Klangqualität durch den 1. Preis.

Der Chor produzierte Rundfunkaufnahmen bei deutschen und europäischen Sendern. Er ist auf mehr als 20 CDs zu hören. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Musik des 21. Jahrhunderts, vom Chorlied bis zur Choroper. Namhafte Komponisten haben für den Chor geschrieben: Toshio Hosokawa, Wilhelm Killmayer, Arvo Pärt, Thilo Medek, Steffen Schleiermacher, Alfred Korppe, Veljo Tormis, Einojuhani Rautavaara, Knut Nystedt, Manfred Trojahn, Wilfried Hiller, Peter Eötvös, Vinko Globokar – um an dieser Stelle nur einige zu nennen. Der Mädchenchor ist Träger der Hannoverschen Stadtplakette und wurde mit dem „Bernhard Sprengel Preis“ für Musik sowie dem „Niedersächsischen Staatspreis“ für Kultur ausgezeichnet.



Vokale Grundstufe

Die erste Phase der Chor- und Singschule Mädchenchor Hannover bildet eine Vokale Grundstufe für Mädchen im Alter von sechs bis acht Jahren. Der in der Regel einjährige Kurs wird mit einer relativ kleinen Gruppe durchgeführt, die nicht mehr als 16 Mädchen umfassen soll. Unterrichtszeit (eineinhalb Stunden pro Woche) und Unterrichtsinhalte basieren auf einer didaktischen Konzeption, die sich am musikalischen

Erleben und Verhalten von Kindern dieses Alters orientiert. Dementsprechend steht der spielerische Umgang mit der Stimme, mit Stimmklang, Atmung und Haltung im Vordergrund. Einfache Kanons, Volks- und Spiellieder bilden das musikalische Repertoire, das noch nicht im Sinne einer Aufführung erarbeitet, sondern durch Bewegung und Körpersprache unmittelbar erlebt und umgesetzt wird. In gleicher Weise wird Hörerziehung im rhythmischen und melodischen Bereich spielerisch integriert, wobei der bewusste und gezielte Umgang mit Tönen durch die Solmisation, die Tondarstellung anhand von gesungenen Silben und Handzeichen, vorbereitet wird.

Gabriele Schönwälder erhielt ihre erste gesangliche Ausbildung im Mädchenchor Hannover. Sie studierte Schulmusik und Elementare Musikpädagogik und arbeitet heute an der Musikschule der Stadt Hannover. Die Vokale Grundstufe leitet sie seit ihrer Einrichtung im Jahre 1987.

Mädchen zwischen acht und zehn Jahren, die Mitglied im Mädchenchor werden wollen und die Aufnahmeprüfung bestanden haben, selbstverständlich auch solche, die die Vokale Grundstufe durchlaufen haben, werden in die Vorklasse aufgenommen. Diese zweite Stufe der Chorschule besteht in der Regel aus 27 Mädchen, die wöchentlich zweimal insgesamt dreieinhalb Stunden Unterricht bekommen. Chorische Stimmbildung für die gesamte Gruppe vermittelt Grundtechniken des Singens; einfache zwei- und dreistimmige Liedsät-



Vorklasse

ze und Kanons sollen an die spätere Chorarbeit heranzuführen. Daneben wird in kleineren Gruppen Hörerziehung und elementare Musiklehre angeboten. Sicherheit im Erkennen und Singen von Intervallen, Kontrolle der Intonation sowie das Bewusstsein für einfache rhythmische Strukturen als Grundlagen des Vom-Blatt-Singens sind hierbei die vorrangigen Ziele.

Swantje Bein studierte Elementare Musikpädagogik sowie Musikerziehung im Fach Klavier und arbeitet heute an der Musikschule der Stadt Hannover. Sie singt in unterschiedlichen Vokalensembles und erteilt auch Stimmbildungunterricht. Seit 1995 leitet sie die Vorklasse des Mädchenchors Hannover.



Der Nachwuchschor

Im Nachwuchschor singen rund 50 Mädchen im Alter zwischen neun und zwölf Jahren bevor sie Mitglieder des Konzertchores werden. Unter der langjährigen Leitung von Georg Schönwälder hat sich der Nachwuchschor zu einem leistungsstarken Kinderchor entwickelt, der auch zur Mitwirkung bei größeren Werken herangezogen wird. (Carl Orffs Carmina Burana, Johann Sebastian Bachs Matthäuspasion, Benjamin Brittens War Requiem, Gustav Mahlers 8. Sinfonie). Neben der regelmäßigen Mitwirkung in Konzerten des Mädchenchors bestreitet der Nachwuchschor auch eigene Auftritte in Gottesdiensten, in Seniorenheimen, bei Kinderchortreffen u.a.

Georg Schönwälder leitet den Nachwuchschor seit dessen Einrichtung im Jahre 1975.



Gudrun Schröfel

Nach ihrem Studium an der HMTM Hannover und bei Eric Ericson sowie Arleen Auger konzertierte Gudrun Schröfel zunächst als Lied- und Oratoriensängerin und leitete einige Jahre Chor und Orchester an einem Musik-Gymnasium.

1986 folgte sie einem Ruf als Professorin für Musikerziehung mit den Schwerpunktfächern Chor- und Ensembleleitung und Gesangspädagogik an die Folkwang Hochschule in Essen. 1989 wechselte sie an die Hochschule für Musik und Theater Hannover, wo sie von 1997 bis 2011 das Amt der Vizepräsidentin bekleidete.

In der Nachfolge des Gründers und Leiters Ludwig Rutt ist Gudrun Schröfel die Dirigentin des international renommierten Mädchenchor Hannover und des Johannes-Brahms-Chor Hannover, einem gemischten Kammerchor, dessen Schwerpunkt das A-Capella-Chorwerk von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Kompositionen nebst Uraufführungen ist.

Mit ihren Ensembles wurde sie Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. 2010 wurde die Einspielung zeitgenössischer Kantatenkompositionen, an der beide Chöre beteiligt waren, mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet. Konzertreisen führten Gudrun Schröfel durch ganz Europa, in die USA, nach Japan, Israel, China, Brasilien, Chile, Russland. Rundfunkaufnahmen und zahlreiche CD-Einspielungen zeugen von der hohen Qualität des Mädchenchor Hannover, der trotz ständiger Fluktuation auf gleichbleibend hohem Niveau musiziert.

Gudrun Schröfel arbeitete zusammen mit Frieder Bernius beim Europäischen Jugendchor, ist gefragt als Jurorin bei Chorwettbewerben und wird als Expertin in der Verbindung von Stimmbildung und Chorleitung zu Meisterkursen eingeladen.

Im Jahr 1989 wurde Gudrun Schröfel der Niedersächsische Musikpreis verliehen. 2004 erhielt sie das Verdienstkreuz Erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens. Sie wirkt im Beirat Chor des Deutschen Musikrates mit.



Tage der Chormusik

So. 15. März 2015 um 11 Uhr
Congress Union Celle (Großer Saal)
Der Mädchenchor Hannover gestaltet gemeinsam mit anderen niedersächsischen Vokal- und Instrumentalensembles den Festakt zur Verleihung der Zelter- und Pro-Musica-Plakette durch den Bundespräsidenten.

Children's Crusade

Fr. 1. Mai 2015 um 20 Uhr
Landesfunkhaus Hannover,
Großer Sendesaal
Auf dem Programm stehen Brittens „Children's Crusade“, Cattaneos „brother“ und eine Uraufführung von Aydintan

KunstFestSpiele

Fr. 5. Juni 2015 um 20 Uhr
Herrenhäuser Gärten
Konzert mit dem Mädchenchor Hannover und den Musikern David Moss und Christian Zehnder

Singen aus Leidenschaft

Der 1952 gegründete MÄDCHENCHOR HANNOVER gilt heute als eines der führenden Ensembles seiner Art und genießt einen ausgezeichneten internationalen Ruf. Das Repertoire umfasst Werke aus der Zeit vom 17. bis zum 21. Jahrhundert.

Der Mädchenchor begeistert junge Menschen für Musik, auch für die Musik ihrer Zeit: Mit der Vergabe von Auftragswerken an renommierte Komponisten der jungen Generation hat der Mädchenchor maßgeblich zur Erweiterung des Repertoires für andere Mädchen- aber auch Frauenchöre beigetragen. Zu ihnen gehören: Péter Eötvös, Vinko Globokar, Arvo Pärt, Toshio Hosokawa, Veljo Tormis, Manfred Trojahn, Wilhelm Killmeyer, Einojuhani Rautavaara, Alfred Koerppen, Marcus Aydintan, Herwig Rutt, Ulrich Hiestermann und andere.

Dirigenten wie Simon Halsey, Andris Nelsons und Eivind Gullberg-Jensen sind in der Zusammenarbeit mit dem MÄDCHENCHOR HANNOVER voll des Lobes ob seiner rhythmischen Präzision, seiner plastischen Textdeklamation und seines brillanten Chorklangs.

Ausgezeichnete Talente

Zahlreiche erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben belegen die kontinuierliche Leistung des Chores. Einladungen zu Musikfestivals, zu Konzerttourneen ins europäische Ausland und in die

USA, nach Südamerika, Japan, China, Israel oder Russland unterstreichen sein internationales Renommee.

Neben Gesangs- und künstlerischer Ausbildung werden die Sängerinnen zu umfassend gebildeten und musisch-kulturell interessierten jungen Menschen erzogen. Als offizieller Kulturbotschafter ist der Mädchenchor zu einem Aushängeschild für das Musikland Niedersachsen und die Stadt Hannover geworden. Beide haben dem Chor die höchsten Auszeichnungen zuteilwerden lassen. Um nur zwei der wichtigsten zu nennen: den Niedersachsenspreis für Kultur (Vorläufer des Niedersächsischen Staatspreises) und die Stadtplakette Hannover.

Viele bleiben der Musik ein Leben lang treu

Die vierstufige Ausbildungszeit in der Chor- und Singschule MÄDCHENCHOR HANNOVER erstreckt sich über zehn Jahre und länger. Sie gilt als hochkarätige musikalische, kulturelle, soziale und gesellschaftliche Ausbildungsinstanz für den musikalischen Nachwuchs. So hat der Chor in der Kategorie der 13- bis 16-Jährigen im Mai den 1. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb gewonnen - und das nunmehr zum vierten Mal seit seinem Bestehen. Darüber hinaus haben Katharina Held und Sara Zwingmann mit einem anspruchsvollen Programm einen 1. und 2. Platz beim Bundeswettbewerb „Jugend musi-



Der MÄDCHENCHOR HANNOVER ist als offizieller Kulturbotschafter zu einem Aushängeschild für das Musikland Niedersachsen und die Stadt Hannover geworden.



Wilhelm Krull
Generalsekretär der VolkswagenStiftung und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung MÄDCHENCHOR HANNOVER

■ **Stiftungskonto**
Kontonummer: 54 700
BLZ: 250 50 180
Sparkasse Hannover

Verwendungszweck: Zustiftung (Angabe auf dem Überweisungsträger unbedingt erforderlich)

Spendenbescheinigungen: Name und Anschrift auf dem Überweisungsträger erforderlich

Stiften Sie für die MÄDCHENCHOR HANNOVER Stiftung! Nachhaltig Hoffnungszeichen setzen

Die erfreuliche Nachricht zuerst: In Deutschland engagieren sich immer mehr Menschen in und für Stiftungen. Jeden Tag kommen zwei bis drei neue Stiftungen hinzu. Mittlerweile gibt es bei uns mehr als 20 000 selbstständige Stiftungen, die sich gemeinnützigen Zwecken widmen. Dabei wird zugleich deutlich, dass Stiftungen hierzulande als Seismografen gesellschaftlicher Veränderungsdynamiken wichtige Aufgaben übernehmen. Ihre Unabhängigkeit und Flexibilität ermöglichen es ihnen, schneller als andere Akteure zu handeln und exemplarisches Gelingen zu ermöglichen.

Weitere Informationen gibt es beim MÄDCHENCHOR HANNOVER e. V.

■ **Ansprechpartnerin: Sandra Tisken**
An der Christuskirche 15
30167 Hannover
Telefon (05 11) 98 24 83 00
info@maedchenchor-hannover.de
www.maedchenchor-hannover.de

nur erfolgreiche sein können, wenn ihre finanzielle Basis nachhaltig gestärkt wird. Hier sind wir alle aufgerufen, uns die noble Geste des Zustiftens zu eigen zu machen. Wer auf diese Weise - und sei es mit bescheidenen Beträgen - zum Mitsifter wird, hat vielfach auch die Möglichkeit, mit der je spezifischen Kompetenz, eigenem Zeitbudget und besonderem Engagement zum Ge-

lingen der jeweiligen Förderanliegen beizutragen. Gerade in Feldern wie Kunst und Musik, aber auch in Bildung und Wissenschaft können Stiftungen als Wegbereiter, Vorreiter und Impulsgeber auch mit kleinem Budget große Wirkung erzielen. Sie können talentierten Nachwuchs unterstützen, kreative Freiräume eröffnen und den Blick auf Nischen richten, die sonst außer Acht blieben. Oftmals verhelfen sie so besonders wichtigen Anliegen zum Durchbruch. Es geht also nicht darum, mehr oder weniger passiv Gelder zu verteilen, sondern vor allem darum, gemeinsam auf nachhaltige Weise Zukunft zu gestalten. Setzen auch Sie ein Hoffnungszeichen und engagieren Sie sich als Zustifter(in)!



Der Mädchenchor Hannover bei facebook:
<https://www.facebook.com/MadchenchorHannover>

Impressum

Herausgeber: Mädchenchor Hannover e.V.
 An der Christuskirche 15 · 30167 Hannover
 Tel.: + 49 (0) 511 98248300
 Fax: + 49 (0) 511 98248310
 E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de
 Internet: www.maedchenchor-hannover.de
 Redaktion: Judith Kanzow
 Layout: Loeper & Wulf KonzeptDesign, Hannover
 Bildnachweis: Florian Graser, Michael Plümers, Jörn Christian Scholl, Studioline (S. 10), Maike Helbig (S.14), Torsten Kollmer (S.15, unten), Thomas Huppertz (S.15, oben; S.16, oben), Jan Welsch (S.16, unten), Valentin Sommer (S.17, oben), Joachim Holzhey (S.17, unten), Florian Graser (S.18, oben)

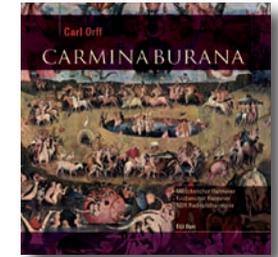
Unsere CDs sowie das Buch „Die Stimmen der Mädchen“ können Sie anschließend im Foyer oder in der Buchhandlung an der Marktkirche erwerben.



2012
verklingend und ewig
 Mädchenchor Hannover
 Knabenchor Hannover
 Capella Augusta
 Guelferbyтана
 Leitung Gudrun Schröfel, Jörg Breiding
 15,95 €



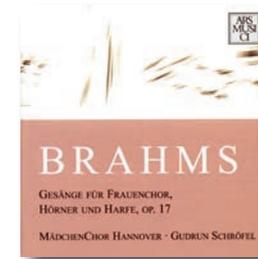
2010
Geliebte Seele
 Romantische Lieder und Duette
 Mädchenchor Hannover,
 Ania Vegry,
 Mareike Morr,
 Nicholas Rimmer,
 Ltg. Gudrun Schröfel
 15,95 €



2008
Carmina Burana
 Carl Orff
 Mädchenchor Hannover,
 Knabenchor Hannover,
 NDR Radiophilharmonie,
 Eiji Oue
 18,95 €



2007
Gloria!
 Weihnachtliche Klänge mit dem Mädchenchor Hannover
 Mädchenchor Hannover
 Stockholm Chamber Brass
 Ania Vegry, Sopran
 Ulfert Smidt, Orgel
 Leitung Gudrun Schröfel
 15,95 €



2003
Brahms
 Gesänge für Frauenchor, Hörner und Harfe mit Juliane Baucke, Yvonne Haas – Horn, Petra van der Heyde – Harfe und der NDR Radiophilharmonie außerdem Werke von Holst, Poulenc, Debussy und Caplet sowie **Alfred Koerpens ZAUBERWALD** für Frauenchor a cappella
 15,95 €



2002
Buch: „Die Stimme der Mädchen“
 10,00 €

mädchen**chor**
hannover



An der Christuskirche 15

30167 Hannover

Tel.: + 49 (0) 511 98248300,

Fax: + 49 (0) 511 98248310

E-Mail: info@maedchenchor-hannover.de

Internet: www.maedchenchor-hannover.de